



Pressemitteilung | 14.04.2024 | ask

Verliebt. Verlobt! Verheiratet?

Le nozze di Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart

Opera buffa in vier Akten [1786]

Libretto von Lorenzo da Ponte,

basierend auf der Komödie *La Folle Journée, ou Le Mariage de Figaro* von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais

Koproduktion mit der Dutch National Opera

Die Mutter aller musikalischen Komödien, jetzt wieder im Schillertheater! - Liebhaber in Schränken, Sprünge in Blumenbeete, nächtliche Stelldichens: Auf den Text seines Leib-und-Magen-Dichters Lorenzo Da Ponte komponierte Wolfgang Amadeus Mozart ein Meisterwerk mit wirklich allen Zutaten einer perfekten Liebeskomödie. Rasant im Tempo, vielschichtig in seiner Emotionalität und voll spielerischem Esprit zeigt uns Mozart die unterschiedlichsten Spielarten der Liebe.

Nach »Cosi fan tutte« bringt Regisseur Kirill Serebrennikov unter der Leitung von Generalmusikdirektor James Gaffigan mit »Le nozze di Figaro« den zweiten Teil seines Mozart-Da-Ponte-Zyklus auf die Bühne der Komischen Oper Berlin.

So haben sich Figaro und Susanna die Nacht vor ihrer Hochzeit wahrlich nicht vorgestellt: Nicht nur, dass ihr neues Schlafgemach direkt neben den Räumen ihres Arbeitgebers Graf Almaviva liegt – Susanna befürchtet sogar, Almaviva könnte »durch die Hintertür« das Recht der ersten Nacht einfordern. Doch es sind nicht die einzigen Liebessorgen im Hause Almaviva: Der alte Bartolo will sich an Figaro rächen, weil der ihm einst die Heirat mit der jetzigen Gräfin vermässelt hat; und zu guter Letzt spinnt die vernachlässigte Gräfin Rosina ihre eigenen Pläne, um den vermeintlich liebestollen Gatten wieder auf Linie zu bringen.

Konflikt, Comedy und Gewalt – so würde Regisseur Kirill Serebrennikov seine Inszenierung in drei Worten beschreiben. Wie bereits bei »Cosi fan tutte« stellt er auch diesmal die Frage: Wie wäre es, wenn Mozarts Figuren heute lebten? Auch in der heutigen Zeit existiert ein soziales Gefälle, das Serebrennikov durch die ungleiche horizontale Teilung des Bühnenbilds illustriert. So wird im Laufe des Stückes das Streben der sozial niedriger gestellten Figuren nach oben plastisch erlebbar.

Nach der Berlin-Premiere wird Serebrennikovs Inszenierung im Sommer auch vom 16. – 18. August beim Edinburgh International Festival zu sehen sein.

K(l)eine Überraschung – nach »Così fan tutte« und »Le nozze di Figaro« folgt 2025 noch »Don Giovanni« in der Regie von Serebrennikov und macht die Da-Ponte-Trilogie komplett.

Stab

Musikalische Leitung: **James Gaffigan**
Inszenierung / Bühnenbild und Kostüme: **Kirill Serebrennikov**
Co-Bühnenbild: **Olga Pavlyuk**
Co-Kostümbild: **Tatyana Dolmatovskaya**
Choreographie: **Evgeny Kulagin**
Dramaturgie: **Julia Jordà Stoppelhaar/Daniil Orlov**
Chöre: **Jean-Christophe Charron**
Licht: **Olaf Freese**
Video: **Ilya Shagalov**

Besetzung

Graf Almaviva: **Hubert Zapiór**
Gräfin Almaviva: **Nadja Mchantaf**
Susanna: **Penny Sofroniadou**
Figaro: **Tommaso Barea**
Cherubina: **Susan Zarrabi**
Marcellina: **Karolina Gumos**
Bartolo: **Tijl Faveyts**
Basilio: **Johannes Dunz**
Antonio: **Peter Lobert**
Cherubino: **Georgy Kudrenko**
Der Scherge des Grafen: **Nikita Kukushkin**
Der junge Mann: **Nikita Elenev**

Orchester und Komparserie der Komischen Oper Berlin

Premiere: 27.04.2024, 19.00 Uhr

Weitere Vorstellungen: 01., 04., 10., 12., 15. und 19. Mai, letzte Vorstellung in dieser Spielzeit am 26. Mai 2024.